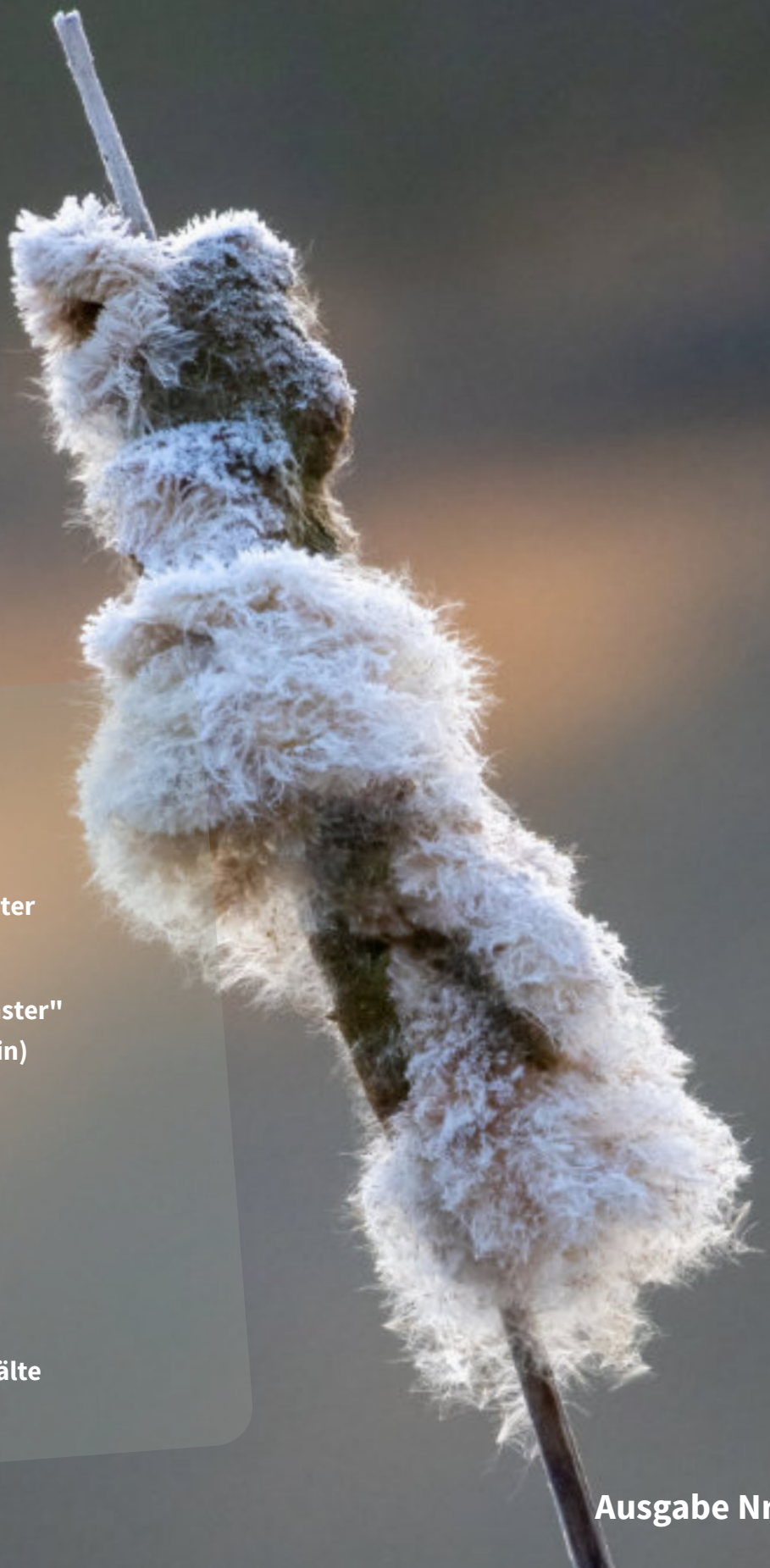
FLORA MÜNSTER

Newsletter der AG Botanik

Januar 2026



TERMINE

Termine der AG Botanik

Termine anderer Veranstalter

AKTUELLES

Herbarium "Flora von Münster"

Wer wird Frühlings-König(in) und findet den ersten blühenden Huflattich?

Gedicht: Winters

Pflanzen des Monats

Blume des Jahres 2026

Wintervorträge

RÜCKBLICK

Tapfere Blüten in eisiger Kälte

Ausgabe Nr. 107

EDITORIAL

Liebe Freunde des blühenden Münster,

wieder beginnt ein neues Jahr, das mittlerweile 30. Jahr der AG Botanik - wie die Zeit vergeht! Man weiß ja nie, aber erfahrungsgemäß wird es auch in diesem Jahr schon bald erste Frühjahrsblüten im Garten geben, dann eine tolle Blütenpracht im Wald, anschließend sind die Wiesen dran und im Sommer die schön blühenden Hochstauden an den Gewässern. Und wenn nichts schief geht, wird es auch diesmal wieder ein paar Arten im Herbst und eine tolle Herbstfärbung geben. Vorfreude ist die schönste Freude, und daher werden wir die wenigen noch dunklen und kalten Wochen in diesem Winter noch gut überstehen.

Euer Team der AG Botanik in Münster

Titelbild: Fruchtstand des Breitblättrigen Rohrkolbens *Typha latifolia*
(Foto: Verena Gerling-Scheibe)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster?

Gerne nehmen wir Sie in den Mail-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an botanik@nabu-muenster.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos.

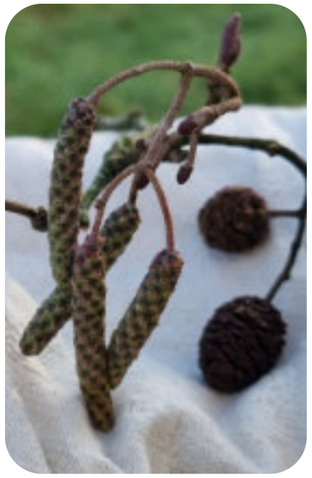
- für Menschen ohne Vorkenntnisse geeignet
- für Menschen mit Vorkenntnissen
- für Menschen mit guten Artenkenntnissen

Di, 20.1.:

Offenes Treffen zum gemeinsamen Zeichnen und Malen von Pflanzen. Treffpunkt 16.30 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandestraße 15, Dauer bis ca. 18.30 Uhr. Bitte sämtliche Materialien selber mitbringen, ebenso gewünschte Motive.

Sa, 31.1.:

Exkursion "Knospen und Zweige im Winter" mit Jörg Frenz an der Werse. Treffpunkt 14 Uhr an der Gaststätte "Pleister Mühle", Pleistermühlenweg 190, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr.



Knospen der heimischen Schwarz-Erle mit zwei Zapfen vom Vorjahr *Alnus glutinosa* (Foto: Marcus Schwarz)

Di, 3.2.:

Monatstreffen um 18.30 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandestraße 15, in gemütlicher Atmosphäre.

Weitere Termine

Achtung: Fragen zu diesen Veranstaltungen bitte direkt an die Veranstalter richten!

Di, 20.1.:

Vortrag des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins (WNV) **„Frühe Landpflanzen – Evolution von Anpassungsstrategien an neue Herausforderungen“ mit Dr. Felix Althoff**. Treffpunkt 19.00 Uhr im LWL-Naturkundemuseum (speakers corner), Sentruper Str. 285. Dauer bis ca. 20.30 Uhr. Keine Kosten, keine Anmeldung erforderlich.

Di, 3.2.:

Vortrag des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins (WNV) **„Die Tiere, Pflanzen, Pilze und Fossilien des Jahres 2026 kurz vorgestellt“** mit Manfred Röhlen, Thomas Starkmann, Nora Steinke, Dr. Bernd Tenbergen und Bernd Margenburg. Treffpunkt 19.00 Uhr im LWL-Naturkundemuseum (speakers corner), Sentruper Str. 285. Dauer bis ca. 20.30 Uhr. Keine Kosten, keine Anmeldung erforderlich.

Zeichnung: Kerstin Eichholt

IMPRESSUM

Der Newsletter **„Flora Münster“** erscheint einmal im Monat.

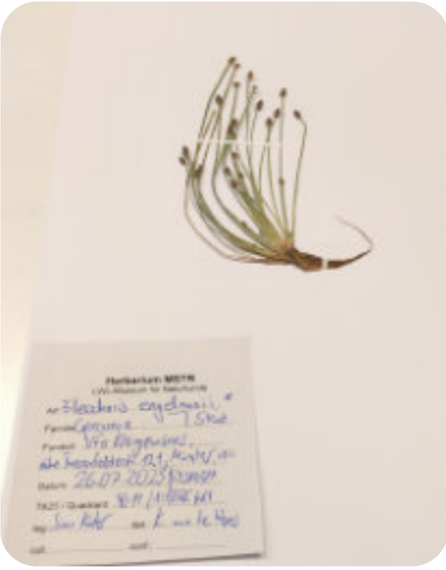
Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de
Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)
Satz: Karin Parpin

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Beiträgen auf eine durchgehend gendergerechte Schreibweise verzichtet. Die Redaktion betont jedoch ausdrücklich, dass auch bei der Verwendung einer männlichen Ausdrucksweise immer auch weibliche oder diverse Menschen mit eingeschlossen sind.

Die AG Botanik im Internet: http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/ facebook: „Flora Münsterland“

Herbarium "Flora von Münster"

Seit 2020 legt die AG Botanik ein Herbarium "Flora von Münster" an. Ziel ist es, alle in Münster wild vorkommenden Pflanzenarten mit mindestens einem im Stadtgebiet gesammelten Exemplar dokumentieren zu können als Grundlage für spätere Forschungen. Nachdem zunächst Matthias Rohland diese Aufgabe übernommen hatte, ist seit Anfang 2024 als Nachfolger Simon Köster für die Sammlung verantwortlich. Bislang wurden von den ca. 800-1.000 zu erwartenden Arten 591 Arten gesammelt. Die AG Botanik wird bei der Anlage des Herbariums vom LWL-Museum für Naturkunde unterstützt, das die Sammlung auch langfristig übernehmen wird.



Ein Blatt aus dem Herbarium "Flora von Münster" (Foto: Sara Kehmer)

Wer wird Frühlings-König(in) und findet den ersten blühenden Huflattich?

Der Huflattich *Tussilago farfara* erfreut als erste wirklich heimische Blütenpflanze hungrige Insekten und die Augen von Botanikern. Wer findet die ersten blühenden Exemplare in Münster und wird der/die diesjährige Frühlingskönig*in? Rückmeldung ggf. mit Foto an Thomas Hövelmann unter botanik@NABU-muenster.de.

Der Sieger-Huflattich aus dem vergangenen Jahr 2025 vom 9. Februar (Foto: Ulla Westdickenberg)

Winters

Dumpf knarrt die kalte Zeit,
reibt sich an schwarzen Zweigen;
hier atmet alles Schweigen
die Blicke tief verschneit,
und weiße Wogen schwere
verebben in der Leere
glitzernder Einsamkeit.

„Fort“, denk ich mir, „verreisen“
und schreit` auf`s neue aus,
„die Luft schmeckt sehr nach Eisen.
Fort“, denk ich mir, „verreisen“
und nehm` den Weg nach Haus…

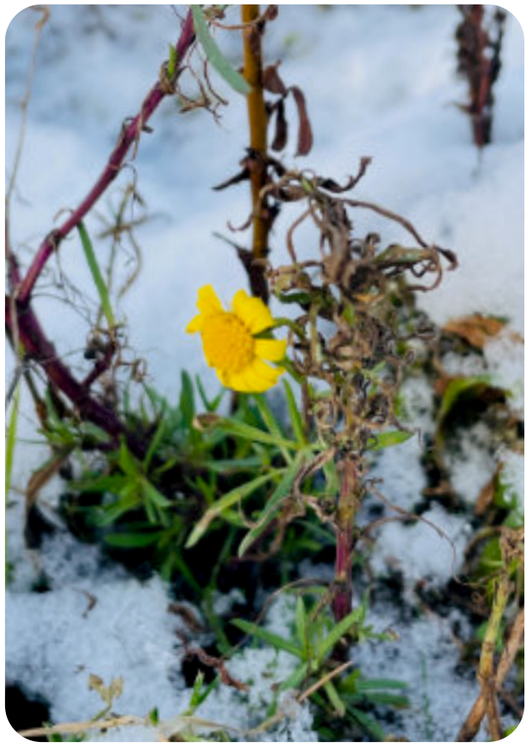
Reinhard Thomelcik

(Foto :Unbekannt über Pixabay)

Pflanzen des Monats

Beim Monatstreffen im Januar wurden keine Arten vorgestellt.

Es wurden aber Funde im Bild festgehalten:



Das Schmalblättrige Greiskraut *Senecio inaequidens* ist um diese Jahreszeit auch keine Schönheit (Foto: Ulla Westdickenberg)

Zu den Monatstreffen können Pflanzen oder Fotos zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden.

Der Duft-Schneeball *Viburnum farreri* wird häufig gepflanzt und erfreut mit seinem Duft (Foto: Ulla Westdickenberg)

Auch der Winter-Jasmin *Jasminum nudiflorum* ist keine heimische Art (Foto: Ulla Westdickenberg)

Verschneiter Sumpf-Haarstrang *Peucedanum palustre* in der Davert (Foto: Dr. Martin Franz)

AKTUELLES

Blume des Jahres 2026: der Feld-Rittersporn

Die Loki-Schmidt-Stiftung in Hamburg hat den Feld-Rittersporn *Consolida regalis* als Blume des Jahres 2026 ausgewählt, um gefährdete Ackerwildkräuter in den Fokus zu rücken und auf den dramatischen Artenschwund in den Agrarlandschaften aufmerksam zu machen. Seine blauvioletten Blüten mit dem charakteristischen Sporn erstrahlten früher oft zwischen Getreidehalmen und boten dort Wildbienen und Schmetterlingen von Mai bis in den September hinein Nahrung. Doch heute ist dieser Anblick auch im Münsterland selten geworden.

(Foto: Karin Parpin)

Früher kam die Art auch in Münster und Umgebung an geeigneten Standorten zerstreut vor, vor allem auf kalkhaltigen Böden. Der letzte Fund aus dem Stadtgebiet stammt aus dem Jahr 1998, als die AG Botanik auf der Baustelle des heutigen Cineplex-Kinos und Standort der ehemaligen „Kiesekampschen Mühle“ ein Exemplar finden konnte.

Der Feld-Rittersporn gehört zur Familie der Hahnenfuß-Gewächse (Foto: Hermann Timmann)

Wintervorträge

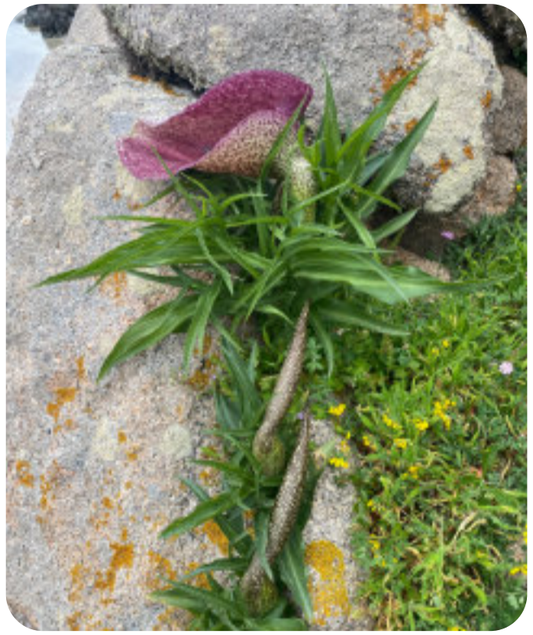
In den dunklen Monaten von November bis April bringt die AG Botanik mit Vorträgen Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen im Umwelthaus Münster geplant (Achtung: Reihenfolge und Termine können sich noch ändern!):

Di, 3.2.: "Faszinierendes Sardinien" von Friedrich Thoss

Mo, 2.3.: "Feuriges Sizilien" von Simon Köster

Di, 7.4.: Thema noch offen

Beim Monatstreffen im Januar hat Freia Vullbrock den tollen Vortrag "Auf wilden Weiden Spaniens unterwegs" gehalten - ganz herzlichen Dank!



Botanische Impressionen aus Sardinien (Fotos: Friedrich Thoss)

Exkursion zu Winterblühern am 28. Dezember

Tapfere Blüten in eisiger Kälte

Seit einigen Jahren ist es bei der AG Botanik zur Tradition geworden, am letzten Sonntag eines Jahres nach blühenden Wildpflanzen zu suchen – am letzten Sonntag des Jahres?! Im Dezember nach Weihnachten!? Blühende Wildpflanzen?! Ja, die gibt es: so lange kein starker Frost herrscht oder eine geschlossene Schneedecke vorliegt, wird man immer einzelne blühende Pflanzen finden können. Mit etwas Glück werden sie dann von Insekten entdeckt, die auch noch vereinzelt unterwegs sind. Zur Not geht dann aber oft auch Selbstbestäubung.

Und so hatte sich am Sonntag, den 28. Dezember, wieder ein gutes halbes Dutzend Interessierter zusammengefunden, um nach den verwegenen Winterblühern zu suchen. Diesmal lieferte das Wetter gute Argumente, warum sich die allermeisten Pflanzenarten im Winter in den Schutz der Erde oder zumindest dicker Knospenschuppen zurückziehen: Eisnebel und leichter Frost sorgten für Glätte und kalte Füße. Insekten waren auch nicht zu entdecken, und Frost und anhaltende Kälte drohten das zarte Blütengewebe zu zerstören.

Blühender Duft-Schneeball an der Aa nahe der Überwasserkirche

Trotzdem wurden die botanisch unterwegs Seienden gleich am Treffpunkt nahe der Überwasserkirche fündig: mit dem Winter-Schneeball *Viburnum x bodnante* schmückten prächtig blühende und duftende Sträucher das Aa-Ufer. Dieser Zierstrauch ist gerade deswegen sehr beliebt, weil er im Winter seine kugeligen Blütenstände präsentiert. Anschließend ging es weiter auf dem Aa-Seitenweg – hier nach einer tapferen und dem 3. Reich trotzenden Nonne Schwester-Laudeberta-Weg genannt – in Richtung Aegidiimarkt. Viel zu entdecken gab es da aber nicht: der Efeu war schon verblüht und seine noch unreifen Beeren werden bald zu einer wichtigen Nahrungsquelle für Vögel werden, und an einer Stelle blühten immerhin das unvermeidliche Gänseblümchen *Bellis perennis*, die nicht so häufige Kleine Brennnessel *Urtica urens*, eine blühende Zierkirsche am Juridicum und die in der Regel ganzjährig blühende Rote Taubnessel *Lamium purpereum*.

Vereinzelt kamen dann in der Umgebung des Aegidiimarktes noch Kohl-Gänsedistel *Sonchus oleraceus*, Weißes Berufkraut *Erigeron sumatrensis* und Gewöhnliches Greiskraut *Senecio vulgaris* dazu – das war es dann auch schon mit der blühenden Herrlichkeit.

Eine Zierkirsche trotz mit ihren Blüten Winter und Kälte

Nach knapp anderthalb Stunden waren sich aber alle einig: Jetzt reicht es, und es ist Zeit für heißen Kakao, Kaffee und Kuchen in einem gut geheizten Café…

Mitglieder der AG Botanik auf der Suche nach winterblühenden Wildpflanzen (Fotos Thomas Hövelmann)